

Arbeitsgruppenthema:

Vertrauen in die Naturheilkunde (auch bei schweren Krankheiten)

Einberufen hat:

Doris Burgisser

Teilgenommen haben:

Eberhard, Gerti, Helene, Hermine

1. Ausgangslage, Problemstellung:

Krankheit ist da, wenn der Körper durch falsche Ernährung, negatives Denken oder alte Lebensschemen verschmutzt ist.

2. Erkenntnisse, Handlungsbedarf:

Wir waren uns alle bewusst, dass bei der Naturheilkunde die Eigeninitiative sehr wichtig ist. Dass man selber Verantwortung übernimmt für seinen Körper. Es ist eigentlich ganz einfach: Körper und Geist reinigen. (...Wo bleibt die Seele....)

Viele haben von eigenen Erfahrungen berichtet. Der eine „brauchte“ mal ein Medikament. Andere für die gleiche Krankheit wieder nicht.

Dr. Hamer wurde erwähnt, der über 10'000 Krebskranke heilte, weil er den seelischen Ursprung (Schock) herausfand.

Ich habe mit Ananda gesprochen, die mir erzählte, dass sie mit einfachen natürlichen Methoden Aidskranke und auch Multiple Sklerose heilte. Auch ich selber kann immer wieder feststellen, dass man der Naturheilkunde trauen kann.

3. Lösungen / Ergebnisse / Strategien:

Körper reinigen: Durch Klistiere oder andere Methoden Darm reinigen. Wasser oder Tee trinken zum über die Nieren ausscheiden. Durch Schwitzen sich über die Haut reinigen (Gift rausschwitzen). Durch tiefes Atmen die Lunge reinigen.

Geist reinigen: Durch positives Denken (alle Situationen akzeptieren) Urvertrauen finden. Wenn alles gereinigt ist, wird man wieder gesund.

4. Bedeutsame Fragen, die offen geblieben sind:

-

Weiteres Vorgehen – und wer ist mit dabei?

-